

## 19. Die Bienen und Ameisen.

Das Besehen der Bienen war eine höchst angenehme Unterhaltung, und nicht bloß für die Kinder, sondern auch für Frau von Harbi, welche sich sehr über die Klugheit und den Fleiß freute, womit diese Insekten ihren Honig und ihr Wachs sammelten, ihre Zellen bauten, und ihre Vorräthe aufhäuften. Sie hatte durch Bücher die Natur-Geschichte der Bienen kennen gelernt, und war deswegen im Stande, ihre Arbeiten mit mehr Einsicht zu prüfen, als es durch das bloße Besehen der Fall gewesen sein würde, wenn ihr weiter Nichts wäre darüber gelehrt worden, als sie wie kleine stechende Insekten zu betrachten, denen man sich nicht ohne Gefahr nähern dürfe. Das ist mir eine gar angenehme Unterhaltung, wandte sie sich an ihre Wirthinn, denn ich habe früher nie Gelegenheit gehabt, sie unter Glas-Blocken arbeiten zu sehen.

Sie sind etwas theurer, sagte die gute Frau, und darum selten. Indessen, wenn schon mich meine Nachbarn auslachen, und mich, weil ich meine Freude daran habe, eine seltsame und verschwenderische Frau nennen, so finde ich doch bei dieser Art, die Bienen zu halten, meine Rechnung, und selbst in ökonomischer Hinsicht, denn da ich sie nicht zerstöre, so habe ich eine größere Zahl von Arbeitern, und jedes Jahr